



**Der Förderverein lädt ein
Donnerstag, 26. Januar 2012
12.00 – 13.00 Uhr, Aula, 4. bis 6. Klassen**



Brundibár
Oper für Kinder
mit der Singakademie Potsdam e.V.

mit einer Einführung am Freitag, 13. Januar 2012 klassenstufenweise in der Aula

Zur Geschichte der Oper:

1942 erklang in einem jüdischen Prager Kinderheim verbotenermaßen (Juden war das Musizieren nicht gestattet) in kleinem Rahmen die Kinderoper „Brundibár“. Kurze Zeit später wurden die Kinder und ihre Betreuer in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Die Noten konnten mitgeschmuggelt werden. Der Komponist Hans Krása, selbst Jude, bearbeitete dort das Stück noch einmal. Und dann erlebte die Oper am 23.9.1943 im Ghetto ihre eigentliche Uraufführung.

Zum Inhalt:

Die Kinder Aninka und Pepiček brauchen dringend Milch für die kranke Mutter. Aber sie sind sehr arm und haben kein Geld. Auf dem Marktplatz, auf dem Händler ihre Waren anpreisen, erklärt der Polizist den Kindern, dass nur der Geld bekommt, der auch dafür arbeitet. Also beschließen die Geschwister, genauso wie der Drehorgelspieler Brundibár, Geld zu sammeln - mit Musik. Doch ihre Stimmen sind viel zu schwach. Brundibár und die Händler verjagen die Kinder. Doch als sie traurig in einer Ecke sitzen, kommen ein Spatz, eine Katze und ein Hund, um ihnen zu helfen. Die Tiere holen viele andere Kinder herbei und alle zusammen singen am nächsten Tag auf dem Marktplatz. Nun hören ihnen die Leute zu und geben ihr Geld nicht mehr Brundibár, sondern werfen es in Pepičeks Hut. Brundibár versucht noch, das Geld zu stehlen, aber er kommt nicht weit. Am Ende können alle gemeinsam ihren Erfolg und ihre Freundschaft feiern.

Text: Adolf Hoffmeister (1902-1973), Musik: Hans Krása (1899-1944)